wurde die Fundations-Akte vom Könige bestätigt; allein schon im Jahre 1739 ging, nach mangelnder Streitigkeit mit den städtischen Behörden, die Stiftung unter Vorbehalt gewisser Berechtigungen der Descendenten des ersten Stifters, an die Stadt über.

Folgte testamentarischer Verfügung des sel. Bürgermeisters, Staatsrath J. D. Baur, vom 1. Febr. 1830, hat derselbe aus seinem Vermögen die sämtlichen bei der Altonaer Stadtkammer belegten Capitalien der Stiftung zur Vermehrung und Verbesserung der Wohnungen für die aufzunehmenden hilfsbedürftigen Leute vermachet. Demnach sind bei dem im Jahre 1863 erfolgten Ableben der Wittve des Testators dem Stifte 99,000 M. zugesallen, von denen es die städtischen Interessen genießt. In Folge davon sind die Präbenden von 70, von denen der Patron durch den Prediger 12, die Provinzoren 34 und das städtische Armenwesen 24 besetzt, auf 92 erhöht. Von den neu errichteten wird je der dritte Theil von dem Prediger, den Provinzoren und den städtischen Armenwesen vergeben. Diese Stiftung besteht aus 3, in rechten Winkeln zusammenstoßenden Reihen niedriger Wohnungen von einem Stockwerke, welche die dazu gehörige, den 17. Juni 1718 eingeweihte Kirche und den Kirchhof umschließen. Die aufgenommenen Armen erhalten je 2 eine Wohnung, freien Dorf, freien Arzt, freie Krankenpflege und Medicamenten, und außer einigen Legaten, welche um Weihnachten und im Laufe des Jahres zur Verteilung kommen, im Sommer wöchentlich 1 M., im Winter 1 M. 20 S. baar; die Wohnungen an der Palmalienstraße, sowie theilweise auch die auf dem Kirchhofe befindlichen nach der H. Mühlenstraße zu belegenen Wohnungen, desgleichen 2 Häuser an der Königstraße werden zum Theil zum Besten des Stiffts vermiehet.

Die Verwaltung der Gelder und die Aufsicht über Kirche, Wohnungen und deren Anwohner, ist zweien regierungsfreig bestellten Provinzoren übertragen, die auf unbestimmte Zeit dieses Amt übernehmen und jährlich dem Magistrat Rechnung ablegen. Der Patron des Stiffts ist der jedesmalige älteste Descendent des ersten Stifters. Derselbe besetzt das jus vocandi des Predigers und des Organisten und Küsters an der Heiligengeistkirche und außerdem das Recht die obenverwähnten 12 Präbenden zu vergeben.

Ein Project, das Stifft zu verlegen, um zweckmäßigere Einrichtungen für die alten Pfrinder zu treffen und gleichzeitig der Stadt einen freien Platz an der belebtesten Straße, die Königstraße, zu schaffen, ist seitens des Unterrichtsministeriums am 18. October 1877 soweit gefördert worden, daß dasselbe beschloß, unter gewissen Bedingungen 200,000 M. der Stadt dafür zur Verfügung zu stellen.

Augen- und Ohren-Klinik, Blücherstraße Nr. 3 und 4, unter Leitung der Dres. med. Auerbach und Paulsen. Sprechstunden täglich von 12 bis 3 Uhr. Die Aufnahme von Kranken, welche einer Operation oder längerer Kur bedürfen, kann täglich erfolgen. Prospect gratis. Arme werden unentgeltlich von 8—10 Uhr Vormittags behandelt.

Bade-Anstalten besitzt Altona nur drei für die bemittelte Classe (Bahnhofsstr. 22, wo Bäder à 90 und 60 S., Schulterblatt 113, wo Bäder à 60 S., und Breitest. 143, wo Bäder à 70 S. zu haben sind). Während der Sommerzeit befinden sich an westlichen Ende der Stadt zwei Erdbadeflöße. Für Altona genügen diese Anstalten durchaus nicht und ist die Erbauung einer Badenanstalt notwendig, auch durch ein Legat des im Jahre 1876 hieselbst verstorbenen Bürgeres J. G. Dibbern in Aussicht gestellt, welcher 10,000 M. zur Begründung eines Fonds für Erbauung einer Wald- und Bade-Anstalt aussetzte.

Am 18. October 1877 hat auch das Unterrichts-Ministerium 6000 M. und 1879 60,000 M. für die Erbauung einer solchen ausgesetzt, mit dem Vorbehalt, daß Plan und Statut für dieselbe die Genehmigung der Direction genannten Instituts findet.

Baur'sches Pfrinderamt, gestiftet durch den weiland Staatsrath und Bürgermeister J. D. Baur und dessen Ehefrau G. G. Baur, geborne Soltau, besteht deren ganzes bedeutendes Vermögen, dessen Einkünfte nach Abzug einer beträchtlichen jährlichen Rente für das Gräflin v. Reventlow'sche Armenstift und verschiedene von der Frau Staatsrath Baur angeordnete fortlaufender Unterhaltungen an hilfsbedürftige, kistungsgemäß zur beheren physischen und moralischen Erziehung der armen christlichen Jugend in Altona und Ottenien, vorzüglich in den ersten Lebensjahren verwandt werden. — Nach den näheren Bestimmungen über die Verwendung des Vermächtnisses vom 11. Juli 1834 sollten zunächst zwei Wartschulen, jede für 200 Kinder aus Altona und Ottenien berechnet, gegründet werden. Die erste dieser Wartschulen ist den 28. Mai 1867 eröffnet; die seit 1842 bestehende zweite Wartschule erhelbt angemessene Unterhaltungsbeiträge, und ist seit 1872 ebenfalls übernommen; an Ottenien ist die zur Gründung und Unterhaltung einer eigenen Wartschule erforderliche Summe ausgezahlt und daselbst ein Schulgebäude in der Rosenstraße erbaut. Dazu kommen seit 1870 Beiträge zur Einrichtung und Unterhaltung des Rettungshauses in Altona für verwahtlose Knaben (siehe Seite 205) und seit 1874 zur Unterhaltung der ersten Altonaer Krippe (siehe dieselbe). — Jetzige Administratoren sind Senator Heise und Senator Rosenhagen.

Bezirks-Commissariat der provincialständischen Brandversicherungs-Anstalt der Provinz Schleswig-Holstein. Bureau: im Rathhause, geöffnet Morgens von 9—1 Uhr. — Bezirks-Commissar C. Meinde. Es sind in diesem Bureau im Monat März eines jeden Jahres die Brandcasenbeiträge einzusahlen. Anträge auf Ein- oder Umsetzungen von Gebäuden und auf Versicherung von beweglichen Gegenständen aller Art, sowie Anzeige über statgehabten Brandfällen, Veränderungen der Feuer-Anlagen und in der Benutzung der Gebäude, wodurch eine Veränderung in der Tarification eintritt, sind ebenfalls daselbst zu beschaffen. — Die Tarificationsgebühr für Ein- resp. Nachtragung von Gebäuden zur provincialständischen Brand-Versicherungsanstalt s. im IX. Abschnitt.

Bibel-Gesellschaft, Hamburg-Altonaer. (1814 gegründet.) Das Lager für Altona, Stadt und Land, ist zur Zeit bei Pastor Thomsen, Markt. 45, und bei Pastor Vadwig, gr. Freiheit 23. Preis für eine vollständige Bibel 2 M. 10 S.; für das Neue Testament mit Psalmen 45 S.; dasselbe sein gebunden mit Goldschnitt 1 M. — Die Prediger in Altona und Ottenien können als Mitglieder des Verwaltungsrathes der Bibel-Gesellschaft eine gewisse Anzahl Bibeln und Testamente zu einem billigeren Preise verkaufen, erforderlichen Falles verschenken.

Bildungs-Verein. (Früher, Freierabend-Verein.) Von hiesigen Bürgern und Einwohnern durch freiwillige Beiträge im Jahre 1844 gegründet, um jedem Gewerbetreibenden ohne Unterschied des Ranges und Standes Gelegenheit und Mittel zu geben, seine freie Zeit auf eine nützliche Weise, namentlich zur Aneignung und Vermehrung der notwendigen Kenntnisse für das bürgerliche Leben, sowie zur Bildung und Berechtigung von Geist und Herz zu verwenden. Die Leitung des Vereins besorgt ein aus 8 Mitgliedern bestehender Vorstand, Vorsitzender: H. Robert. Das Local befindet sich Kirchenstraße 14. Lehr- und Lesungszimmer sind während des ganzen Tages für die Mitglieder und eingeladete Fremde geöffnet. Der Unterricht wird erteilt in deutscher Sprache, Rechnen, Quartett- und Elementarzeichnen, Nähen, Schreiben, Buchführung, Geometrie, Formen und Declamation. Außerdem werden an einem Abend in der Woche Vorträge verschiedenen Inhalts gehalten. Der Unterricht wird nach Maßgabe eines vom Vorstande entworfenen Stundenplans an den Wochentagen Abends von 8—10 1/4 Uhr erteilt. — Der monatliche Beitrag beträgt 60 S., wofür die Miete, Heizung und Beleuchtung des Locals, außerdem Honorar der Lehrer, Anschaffung von Utensilien, in- und ausländischer Zeitungen besorgt wird. Wer als Mitglied Aufnahme findet, zahlt zum Besten der Bibliothekscasse und des Localfonds ein Eintrittsgeld von 60 S. Die Zahl der Mitglieder beträgt zur Zeit 200. Eine aus reichlich 900 Bänden bestehende Bibliothek, die durch den nachbleibenden Ueberfluß der Einnahme vergrößert wird, steht den Mitgliedern zur Verfügung. Für wirkliche Invaliden ist der Zutritt zum Local, sowie die Theilnahme am Unterricht unentgeltlich. Fremde, sowie hiesige Nichtmitglieder können sich durch Mitglieder einführen lassen.

Bücherdenkmal, Palmallee, dem Quaderberg gegenüber. Ein bronzenes Standbild des, von den Bürgern Altona's verehrt, weiland Grafen Conrad v. Bülicher, Oberpräsidenten der Stadt, darstellend.

Die Inschrift lautet:

Graf Conrad von Bülicher-Altona, geboren den 29. Februar 1834, gestorben den 1. August 1845, Oberpräsident in Altona von 1838 bis an seinen Tod.

Darunter:

So stieg im Rath,
Als ich in Thät,
Ein Staatsmann
Und ein Ritter.

Bürger-Verein, Der, gegründet im Jahre 1846, in der Absicht (laut § 1 des Statuts), gebildeten Bewohnern Altona's durch gesellschaftliche Unterhaltungen Erholung von ihren Berufsbeschäftigungen zu gewähren, zählt gegenwärtig 360 ordentliche und 50 außerordentliche Mitglieder. Als Vereins-Local besitzt der Verein das Haus 154 in der Königstraße. In den geräumigen Localitäten wird den Mitgliedern des Vereins die vielfältige Gelegenheit geboten, sich diejenige Erholung und Unterhaltung zu verschaffen, welche ihnen § 1 des Statuts verspricht. Die Besetzung, in eleganter Weise ausgestattet, sind mit den bedeutendsten politischen Zeitungen sowohl, als mit den besten literarischen und allgemein interessanten Zeitschriften entsprechend versehen. Der Verein besitzt eine nicht unbedeutende Bibliothek, welche fortwährend vermehrt wird und täglich zur Benutzung geöffnet, und über die im Jahre 1867 ein revidirter Catalog, 1874 ein Anhang dazu erschienen ist.

Selbstständige Bewohner der Stadt Altona, durch zwei Mitglieder vorgeschlagen, werden in der General-Versammlung aufgenommen; zur Aufnahme Fremder oder nicht selbstständiger Hiesiger zu außerordentlichen Mitgliedern, die als solche kein Stimmrecht haben, ist Einstimmigkeit der Directionsmitglieder erforderlich. Laut Beschluß der Generalversammlung können Damen als außerordentliche Mitglieder durch den Vorstand Aufnahme finden. Der Beitrag für die ordentlichen Mitglieder ist jährlich 24 M., für die außerordentlichen 15 M., nämlich im 1. und 4. Quartal à Quartal 5 M., im 2. und 3. Quartal à Quartal 2 M. 50 S. Fremde dürfen, nach genehmigter Einführung durch ein Mitglied, den Verein 14 Tage unentgeltlich besuchen.

Die Direction besteht gegenwärtig aus: Dr. med. Greve, Vorsitzender; H. Humm, Vice-Vorsitzender; Rechtsanwalt Steffing, Schriftführer; C. H. Schütz, Cassirer; Dr. G. L. Ulex, literarischer Director; G. Wöjner und Bauinspector Uffhausen, ökonom. Directoren.

Ihre Aufgabe ist die specielle Leitung und Ausführung der Zwecke des Bürger-Vereins, dem jedoch die letzte und höchste Entscheidung ihrer Angelegenheiten in den General-Versammlungen vorbehalten ist. — Der ca. 800 Personen fassende Saal sammt Vorraum kann in einzelnen Fällen auch Nichtmitgliedern des Vereins zur Benutzung überlassen werden, und hat man sich der näheren Bedingungen wegen zunächst an die ökonomische Direction zu wenden.

Ökonom: Aug. Beth; Cufos: H. Waszkewitz, Mörkenst. 76.

Bürger-Verein, Neuer. Gestiftet am 1. Juni 1848. Der Zweck dieses Vereins ist, Altona's Bürgern Gelegenheit zu geben, sich von Communal- und allen das Wohl und Wehe unserer Stadt betreffenden Vorkommnissen zu unterrichten und selbige zur Sprache zu bringen. Der Vorstand besteht aus: J. H. Harms, erster Vorsitzender; H. F. W. Lichtenhien, zweiter Vorsitzender; C. F. Beckmann Protocollführer; J. P. H. Nigler, Cassirer; W.